

Brigitte Entner: „In erster Linie setzen wir uns dafür ein, dass in Kärnten auf den Widerstand gegen den Nationalsozialismus, der Widerstand der Kärntner Slowenen und ihrer deutschsprachigen Unterstützer, endlich positiv geschaut wird und dass das nicht mit den Verbrechen gleichgestellt wird.“

Initiative KOROŠKA/KÄRNTEN gemeinsam erinnern Für einen positiven Blick auf den Widerstand

*(aus Novice, Klagenfurt, Nr.27, S. 4; 14. 7. 2023; Auszugsweise
Übersetzung; A.d.Ü.)*

(Unter tatkräftiger Mitwirkung bekannter Aktivisten (ua. Brigitte Entner, Ute Holfelder, Elisabeth Klatzer, Nadja Danglmaier, Gregej Krištof, Klub slowenischer Studentinnen und Studenten, Verein Perschmann,) fand am Freitag, dem 30. Juni „am Domplatz in Klagenfurt schon zum dritten Mal die Veranstaltung `Svobodni! Befreit! Ein Fest dem Widerstand/Praznujmo UPOR` statt. Ziel ist einen positiven Blick auf den antifaschistischen Widerstand gegen das nationalsozialistische Regime zu schaffen. Nach den Worten der Organisatoren geht es um einen Feiertag zu Ehren jener, die ihre Leben für Demokratie und Gerechtigkeit riskierten.“ A.d.Ü.)

Brigitte Entner: „In erster Linie setzen wir uns dafür ein, dass in Kärnten auf den Widerstand gegen den Nationalsozialismus, der Widerstand der Kärntner Slowenen und ihrer deutschsprachigen Unterstützer, endlich positiv geschaut wird und dass das nicht mit den Verbrechen gleichgestellt wird.“

*„ (...) Heuer im Februar (...) wurden Vorschläge für die stilistische Umwandlung des Klagenfurter Domplatzes vorgestellt, Vorschläge in Form von Plakaten sind das Resultat eines Wettbewerbes der Initiative Domplatz.“
(Die Vorschläge des Duos **zweintopf**, Favoriten von Gregej Krištof und Brigitte Entner, hatten die Nase vorne. A.d.Ü.)*

„Wie weiter? `Ziel der Initiative ist die Realisierung eines der Vorschläge, den wir dann der Öffentlichkeit präsentieren werden. Faktum ist, dass es noch einige Zeit dauern wird, bis es zur Umgestaltung des Domplatzes kommen wird. Wenn das passieren wird, möchten wir aber als Initiative so präsent sein, dass sie uns nicht ignorieren werden können, `meint Brigitte Entner. Auf den Feiertag des Widerstandes werden sie jedenfalls auch im nächsten Jahr einladen.“